Wir von DIECKMANN

40/2017

Aktuelles aus dem Hause Dieckmann für Kunden, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde

Inhaltsverzeichnis

Liebe Leserinnen, Leser 3
Aus Betrieb und Belegschaft 5
Wasser für Osnabrück 12
Neubau Möbelmarkt Boss am Huxmühlenbach 13
Sanierung der Schlachthofstraße in Osnabrück wird fortgesetzt 14
Baubeginn des Radschnellweges von Osnabrück nach Belm 14
Marktkauf in Osnabrück modernisiert - Dieckmann erstellte die Außenanlagen 15
Ausbau Miquelstraße / Am Riedenbach, Osnabrück 16
Dieckmann erneuert weitere Bushaltestellen in Osnabrück 17
Erschließung des Landwehrviertels in Osnabrück 18
Dieckmann Zertifizierungen wurden verlängert und erweitert 19
Rohrleitungsbauarbeiten vor dem Amtsgericht in Osnabrück 20
Leitungen in der Wittekindstraße von Osnabrück verlegt 20
Die K50 in Havixbeck wird breiter und sicherer dank separatem Radweg 21
Dieckmann neues Mitglied der Gütegemeinschaft Halbstarre Deckschichten e.V 21
Im Rahmen des Programms zur Schaffung attraktiver Ortszentren in Hasbergen 22
Kanal- und Straßenbauarbeiten am Kölner Weg in Glandorf 23
Dütebrücke in Georgsmarienhütte erneuert 24
Renaturierung: Rückbau als auentypisches Gewässer an der Düte 25
Dieckmann feiert sein 90jähriges Bestehen 26
Im Sommer in die Borgloher Schweiz 30
Die Feldhaus Klinkerwerke in Bad Laer brauchen mehr Platz 31
Arbeiten an der Philipp-Sigismund-Allee in Bad Iburg 32
Die B51 in Bad Iburg wird saniert 33
Ausbau der OD K 23 Lotte-Halen 34
Neubau eines Geh-/Radweges an der L 934 Bielefeld-Senne, OD Friedrichsdorf-Niederheide 35
Tief in der Erde für den Neubau des Markt-Karrees in Lengerich 36
Orkotten in Telgte - Dieckmann ist „Wiederholungstäter“ 37
Die Innenstadt von Telgte wird barrierefrei 38
Kanalerneuerung im Probst-Schrull-Weg / Bischof-Ludolf-Weg in Telgte 39
Dieckmann schafft die Grundlage für Storck-Neubau 39
Bahnhofstraße in Vechta von Völkmann erneuert 40
Ausbauarbeiten am Zollamtsplatz in Lübbecke 41
Endausbau in Melle – Bruchmühlen 42
Dieckmann in Harsewinkel tätig 42
Neubau des Regenwasserkanals in der Dorfstraße von Löhne 43
Erschließungsarbeiten für eine Flüchtlingswohnheim in Everswinkel 44
Sanierung KVP Südlengern 44
Die Königsallee in Ascheberg 45
Erschließung Baugebiet „Südlicher Markweg“, Münster 46
Neubau eines Radweges an der K 12, Nottuln 47
Lärmschutzwand A 448 Querspange Bochum 48
Völkmann errichtete Lärmschutzwand an der A 33 Paderborn – Wever 49
WTD 91 – Sanierung Abwasseranlagen, Meppen 50
Deckenerneuerung und Einbau zweier Querungsinseln zwischen Alverskirchen und Everswinkel 50
Sanierungsarbeiten in Preußisch-Oldendorf 51

Impressum

Wir von Dieckmann
Firmenzeitschrift Nr 40 / 2017 der
Dieckmann - Firmengruppe
Hannoversche Straße 80
49084 Osnabrück

www.dieckmann-bau.de

Verantwortlich für den Inhalt: Hardy Fischer
Titelbild: Feier zum 90. Geburtstag **(Siehe Artikel Seite 26)**
Wir danken allen Auftraggebern, Ingenieur- und Planungsbüros, Mitarbeitern, Polieren und Bauführern, die uns Informationen und Bilder für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt haben. Ohne ihre Mitarbeit wäre diese Firmenzeitung so nicht möglich. Ebenso danken wir den Printmedien für die Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Artikel. Besonderer Dank gilt Frank Grabsch und Design Scheile für die Bilder von der 90-Jahr-Feier
Konzeption und Gestaltung: Hardy Fischer
Produktion: Lamkemeyer Druck, Georgsmarienhütte

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn diese Ausgabe von WIR von DIECKMANN erscheint, ist 2017 schon fast ‚Geschichte'. Ein weiteres Jahr in der 90-jährigen Geschichte unserer Firma gehört bereits der Vergangenheit an. Wir freuen uns, dass es wieder ein Jahr war, das zu unserer Zufriedenheit verlaufen ist.

Rückblickend fällt uns zuallererst das Sommerfest zum 90-jährigen Jubiläum der Firmengründung unseres Unternehmens ein. Ein Jubiläum, das ja eigentlich noch kein großes war, dank unserer vielen lieben und angenehmen Gäste aber zu einem sehr schönen und bedeutenden Tag in der Geschichte unseres Unternehmens geworden ist.

Vielen Dank noch einmal an alle, die gekommen sind, besonders die Familien mit ihren Kindern und die Ehrengäste mit ihren Glückwünschen und dem Lob für die von UNS allen bei DIECKMANN geleistete Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten. Zusammen ist das unsere Motivation, erst einmal die nächsten zehn Jahre bis zum 100-Jährigen genauso beständig aber auch innovativ zu gestalten wie die letzten 90!

Mit 2017 geht ein Jahr zu Ende, in dem wir den Konsolidierungskurs der letzten Jahre erfolgreich fortgesetzt haben. Gute gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen waren dabei hilfreich. Entscheidend war aber der handwerklich und kaufmännisch tatkräftige und motivierte Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - wie in all den Jahren zuvor.

In 2017 gab es aber auch störende Faktoren. Zum einen war es der ungewöhnlich hohe Anteil an Ausfallstunden durch Krankheit in der Firmengruppe, zum anderen die Entwicklung der Firma Dr.-Ing. H. Völkmann. Mehrere Kolonnen mit uns sehr wertvollen und tüchtigen Kollegen haben das Unternehmen in kurzer Zeit verlassen. Das war eine schwierige Situation, die viel Unruhe gebracht hat. Zwischenzeitlich hat das Unternehmen nach der vorweggenommenen Aufgabe des Standortes Ueffeln in Ibbenbüren einen neuen Sitz für das operative Geschäft und mit Herrn André Egelkamp einen neuen Betriebsleiter bekommen, dem wir für die Zukunft alles Gute und Erfolg wünschen. Dem hohen krankheitsbedingten Ausfall möchten wir in 2018 durch vermehrte vorbeugende Maßnahmen entgegenwirken.

Dem vor uns liegenden Jahr 2018 sehen wir positiv entgegen. Nach wie vor ist der Wettbewerb im Baugewerbe trotz guter Konjunktur herausfordernd. WIR von DIECKMANN freuen uns auf ein neues Baujahr voller Aufgaben.

Während wir diese Zeilen schreiben gestaltet sich die politische Landschaft, die neben der aktuellen wirtschaftlichen Lage mittel- bis langfristig für uns und unsere Branche entscheidend ist, noch etwas indifferent. In Niedersachsen hat sich nach der Wahl und nach kurzen, konstruktiv geführten Koalitionsverhandlungen eine Regierungsmannschaft formiert. Das Koalitionspapier, das diese neue Regierung vorgelegt hat und das die Politik der nächsten Legislaturperiode bestimmen soll, ist aus unserer Sicht für die Bauindustrie gut. Besonders hervorzuheben ist die Aussage zur standortnahen Beschulung als Sicherung der Qualität der Ausbildungsberufe im Bau sowie die Position, die die zukünftige Regierung Niedersachsens zu ÖPP-Projekten einnimmt. Hinsichtlich der Ausrichtung der Politik auf Bundesebene können wir momentan kurz vor der Weihnachtszeit leider nicht so sicher sein. Wir hoffen aber, dass auch in Berlin die richtigen Weichenstellungen erfolgen. Nach wie vor sind es die mittelständischen Unternehmen, die in den Städten und Regionen einen wichtigen stabilisierenden Einfluss haben.

Die größte Herausforderung für das vor uns liegende Jahr wird die Zufriedenheit unserer Auftraggeber sein, was natürlich – mit einem Augenzwinkern bemerkt – keine Neuigkeit ist aber umso wichtiger, als es momentan gilt, den Generationswechsel in unserer Firma weiter zu gestalten.

Wir sehen die Zukunft unseres Unternehmens in den jungen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die vor kurzem in unser Team gekommen sind, denen die bei uns ihre Ausbildung begonnen oder gerade beendet haben und denen, die sich momentan auf nächste Schritte in der Entwicklung in unserem Unternehmen vorbereiten.

Digitalisierung der Arbeitswelt oder auch ‚Industrie 4.0' ist momentan eines der wichtigsten Themen in unserer Gesellschaft. Mittlerweile ist Digitalisierung im Bauwesen das beherrschende Thema geworden, wenn auch die Bauindustrie – besonders im Tiefbau – hierbei verzögert an den Start gekommen ist. Wir sehen dieser Entwicklung sehr entspannt entgegen, weil wir meinen bereits frühzeitig die notwendigen ersten Schritte zu einer für unsere Branche gesunden Entwicklung zur Digitalisierung eingeleitet zu haben.

Für uns gilt es zur rechten Zeit das Richtige aber nicht mehr als das Notwendige zu tun. Dies werden wir weiter konsequent umsetzen.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde und Partner von Dieckmann, wir wünschen Ihnen und Ihren Familien oder den lieben Menschen, die ihnen wichtig sind, eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Alles Gute für 2018!

Ihr Hartmut Dieckmann
Ihr Jens-Peter Zuther

Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

Wir gratulieren

... zum 85. Geburtstag

Otto Remus	22.06.

... zum 80. Geburtstag

Banusch Meha	13.01.
Werner Ilgner	06.02.
Erwin Neumann	06.05.

... zum 75. Geburtstag

Ismet Plavsic	02.01.
Renate Lubjuhn	16.05.
Franz Grönebaum	15.09.

... zum 70. Geburtstag

Nikolaus Hahnenkamp	22.02.
Wilfried Nowak	05.03.
Beate Warling	21.03.
Ramadan Murati	08.08.
Josef Woltering	22.09.
Egor Martens	08.11.
Wilfried Leistritz	14.11.
Peter Wanner	15.11.

... zum 65. Geburtstag

Norbert Borrmann	11.01.
Ralf Mittendorf	12.07.
Vincenzo Scilleri	13.10.
Ulrich Lüker	07.11.
Gabriele Kohbieter	28.11.

... zum 60. Geburtstag

Manfred Lange	29.01.
Eckhard Hobel	05.03.
Burkhard Berg	28.05.
Peter Müller	13.08.
Ulrike Pilgrim	24.08.
Kurt Schüler	07.09.
Heinrich Hölscher	22.09.

... zum 50. Geburtstag

Stefan Paetzel	10.01.
Roman Metche	23.01.
Franz Schneider	03.03.
Heinrich Makenfort	19.05.
Michael Rutemöller	19.05.
Birgit Wiemeyer	03.07.
Klaas Tuxhorn	15.07.
Thomas Knackstedt	07.10.
Michael Gerdes	21.10.

... zum 40jährigen Betriebsjubiläum

Gerhard Wolf	07.03.
Hans Oleyniczak	01.08.
Ilija Petkoski	20.09.

... zum 25jährigen Betriebsjubiläum

Frank Grabsch	02.03.
Andreas Thomas	16.03.
Thomas Knackstedt	06.04.
Gerhard Kuttig	01.05.
Franz Niermann	01.06.
Hartmut Dieckmann	01.08.
Axel Wissmann	03.08.
Viktor Glock	17.08.

... zur bestandenen Ausbildungsprüfung

George Azaroglu	Straßenbauer
Nikolai Dirks	Straßenbauer
Lennard Klose	Straßenbauer
Jakob Knippenberg	Bauzeichner
Tim Marzec	Straßenbauer
Julia Mentrup	Industriekauffrau
Stefan Meyer	Straßenbauer
Mark Pauls	Straßenbauer
Christian Rußwinkel	Industriekaufmann
Florent Sadikaj	Straßenbauer
Andreas Siegert	Bauzeichner
Lorenzo Zumberi	Straßenbauer

Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

Wir begrüßen unsere neuen Azubis und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit:

Jamal Eldein Ahmed	*Kfz-Mechatroniker*	**Arian Krasniqi**	*Straßenbauer*
Daut Ashani	*Straßenbauer*	**Mohamad Mohamad**	*Straßenbauer*
Altin Beqiri	*Straßenbauer*	**Benedikt Molenda**	*Straßenbauer*
Dominic Brinkmann	*Straßenbauer*	**Dominik Niemann**	*Industriekaufmann*
Abdourahamane Diallo	*Straßenbauer*	**Tim Pfohl**	*Straßenbauer*
Ahmed Fadil Ibrahim	*Straßenbauer*	**Salih Saglam**	*Straßenbauer*
Julian Körner	*Bauzeichner*	**Justin Tauchert**	*Straßenbauer*
Abdullah Koyuncu	*Straßenbauer*	**Kira Wernsing**	*Industriekauffrau*

Wir trauern um

Friedhelm Diersmann	*verstorben am*	*15.01.2017*
Lothar Sülflow	*verstorben am*	*16.01.2017*
Rudolf Berndt	*verstorben am*	*12.02.2017*
Günter Bartel	*verstorben am*	*05.05.2017*
Ramadan Murati	*verstorben am*	*22.08.2017*
Karl Wolfram Kaltenborn	*verstorben am*	*23.08.2017*
Horst Menke	*verstorben am*	*17.09.2017*
Edward Williams	*verstorben am*	*07.10.2017*
Erhard Tuchtenhagen	*verstorben am*	*04.11.2017*

Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

Wir gratulieren dem Straßenbauer George Azaroglu zum Innungssieg

George Azaroglu wurde am 03.10 1996 in der Türkei geboren. Im Jahr 2013 kam er nach Deutschland. Am 01.08.2014 begann er dann seine Ausbildung zum Straßenbauer bei HD und im Juli 2017 hat er seine Prüfung abgelegt. Ergebnis: Theorie Note 2 und in der Praxis Note 1. Im Oktober 2017 hat er als Innungssieger Osnabrück-Emsland in Mellendorf am Landes-Leistungswettbewerb teilgenommen und den 3.Platz belegt.

Über 2.500 Teilnehmer laden über Standräder ein Elektroauto auf, das dann mehr als 130 Kilometer zurückgelegt hat - Weltrekord!

Auf die Standräder, fertig, los - so lautete das Kommando am Freitag, den 31. März 2017 in der Werkshalle 23 des VW-Werkes in Osnabrück.
In 24 Stunden wurde über 120 Standräder mit Muskelkraft ein Elektro-PKW aufladen. Viele Firmen, Vereine und Einzelpersonen be-teiligten sich daran.
Wir von Dieckmann saßen mit 24 Radlerinnen und Radlern -mehr oder weniger- fest im Sattel. Neben den Mitarbeitern des Unternehmens wurde auch schon mal die Ehefrau auf das Fahrrad gesetzt, um so viel Energie wie möglich zu liefern.

Von Freitag 20.00 Uhr - Samstag 20.00 Uhr wurde in die Pedale getreten, das tolle Rahmenprogramm genossen oder sich an den Imbißbuden für eine weitere Runde gestärkt.
Der Einsatz hat sich gelohnt: Weltrekord! Über 130 km konnte das so aufgeladene Elektroauto zurücklegen. „Wir sind jetzt Weltrekordler", flappsten einige Dieckmänner bei der anschließenden Party. Auch der gespendete Geldbetrag für einen guten Zweck konnte sich sehen lassen.
Herzlichen Dank an alle Aktiven für ihren Einsatz - ihr seit Spitze(nradler)!

Geflüchtete als erfolgreiche Azubis bei Dieckmann in Osnabrück

In der Neuen Osnabrücker Zeitung erschien am 21.09.2017 ein Artikel mit dieser Überschrift von Johannes Fölling über Dieckmann und die praktizierte Flüchtlingsintegration im traditionsreichen Unternehmen. Diesen Artikel möchten wir -mit freundlicher Genehmigung der NOZ- hier noch einmal abdrucken:

Gerade bei Handwerksunternehmen bietet Flüchtlingsintegration viele Chancen, und zwar für beide Seiten. Davon sind Jens-Peter Zuther und Friedrich Pfohl Geschäftsführer und Betriebsratsvorsitzender der Dieckmann Bauen + Umwelt GmbH in Osnabrück überzeugt. Unter den 60 Auszubildenden der Firma sind derzeit vier Geflüchtete.

„Da in der Ausbildung Sprache und Praxis verzahnt laufen, kann man schnell auf Erfolgserlebnisse zurückblicken", so Zuther. Besonders in den Handwerksberufen werde das Erlernen der neuen Sprache durch praktische Beispiele erleichtert. Für den Geschäftsführer ist der Praxisbezug in Kombination mit Sprachunterricht und schulischer Ausbildung sehr wichtig für die Integration von Geflüchteten.

Betriebsrat Friedrich Pfohl sieht die Ausbildung der Flüchtlinge ebenfalls als Erfolg. Für Pfohl, der zugleich Ausbildungsleiter ist, stellt auch die Kooperation mit dem Arbeitsamt einen wichtigen Baustein in der Flüchtlingsintegration dar. Die „Einstiegsqualifikation" des Arbeitsamts sieht wöchentlich drei Tage Praxis im Betrieb, einen Tag Sprachschule und einen Tag Schulunterricht vor. Nach einem Jahr können Geflüchtete mit der abgeschlossenen „Einstiegsqualifikation" einen vollwertigen Ausbildungsvertrag erhalten.

Zuther und Pfohl wollen so auch andere Betriebe ermutigen, sich mit Integrationsmöglichkeiten auseinanderzusetzen. „Derzeit ist bei vielen noch eine gewisse Scheu da, diesen Schritt zu wagen", erklärt Zuther. Dabei sei der Arbeitsaufwand gering – man müsse keine zusätzlichen Stellen schaffen und bei der Kreishandwerkerschaft oder der IHK können sich Unternehmen leicht über Integration informieren. Insgesamt hoffen sie, dass sich das Bewusstsein gegenüber Flüchtlingen in der Arbeitswelt wandelt. Dass Integration bei der Firma sehr erfolgreich ist, bestätigt auch, dass ein Azubi mit türkischem Migrationshintergrund dieses Jahr Innungssieger mit einem Rekordergebnis wurde.

Auch Werkstattleiter Werner Pohlmeier bewertet die Mitarbeit der Geflüchteten als äußerst positiv. Jamal, der vor dem Bürgerkrieg aus dem Sudan geflohen ist, liefere „hervorragende Arbeit und Einsatz" ab. Laut Pohlmeier ist Jamal voll integriert, was auch auf seine mittlerweile guten Deutschkenntnisse und das gute Arbeitsklima mit den Kollegen zurückzuführen sei.

Verbreitete Vorurteile, dass Flüchtlinge in Deutschland Arbeitsplätze wegnehmen, weiß Pfohl einfach zu entkräften: „Der derzeitige Fachkräftemangel ist nur mit Auszubildenden zu kompensieren – der Arbeitsmarkt ist ansonsten leer". Durch die Arbeitsbereitschaft vieler Geflüchteter habe man nun die Chance, nötige Fachkräfte auszubilden.

„Die Herkunft ist nicht entscheidend, sondern die Motivation zu arbeiten", resümierte Geschäftsführer Zuther. Mit dieser Prämisse sei man immer gut gefahren. Denn die Anstellung von Flüchtlingen ist für die Firma Dieckmann nichts Neues. Bereits seit dem Kosovokonflikt der 1990er-Jahre blickt das Handwerksunternehmen auf eine erfolgreiche Geschichte von Flüchtlingsintegration zurück. „Die Geflüchteten aus dem Kosovo zählen heute zu unseren zuverlässigsten Mitarbeitern", betont Zuther und ist überzeugt, dass es auch dieses Mal klappt.

Diesen Artikel finden Sie auch unter: http://www.noz.de/artikel/954990

Drachenboot zum Dritten: Langsam ernährt sich das Eichhörnchen

2016 haben wir an dieser Stelle so angefangen: Teamgeist ist eine unserer Stärken. Da liegt es nah, dies auch sportlich unter Beweis zu stellen, wenn sich eine gute Gelegenheit bietet.
Das haben wir auch 2017 versucht. Herausgesprungen ist der 3.Platz und ein kleiner Pokal. Wie man sieht, ist aber gerade bei der Koordination noch Verbesserungsbedarf (Bild rechts). Auch der Weg über die gemeinsame

Anstrengung zum Ziel zu kommen ist wohl noch erklärungsbedürftig: Während die Mehrzahl das Boot nach Vorne bringt, wird auch gebremst oder das Ganze als Sightseeing-Tour verstanden (Bild links). Aber: Es hat allen Dieckmännern und -frauen ganz viel Spaß gemacht. Bei dieser gemeinsamen Freizeitaktivität kann man sich dann ruhig mal auf die Schippe nehmen. Es gilt: Das WIR (von Dieckmann) gewinnt auch hier!

Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

Walze 09 wieder im Fußball erfolgreich

Auch dieses Jahr trat unsere Firmenmannschaft Walze 09 „Wir von Dieckmann" am Zoo-Cup an.
Durch unsere sehr erfolgreichen letzten Jahre bei Fußballturnieren rund um Osnabrück, galt Walze 09 bei einigen als klarer Favorit. Leider konnten wir den Erwartungen dieses Mal nicht ganz gerecht werden. Der Ball weigerte sich stringent über die Torlinie rollen zu wollen: Zwar siegte Walze 09 beim ersten Gruppenspiel mit gewohnter Dominanz mit 3:0, darauf folgte aber ein schwaches 2:2. Im letzten Spiel - was zugleich auch das Gruppenfinale um den Einzug in die Endrunde darstellte - unterlag Walze 09 mit 1:2 gegen die VFL Osnabrück Allstars. Auch in diesem Spiel nutzten „Wir von Dieckmann" nicht unsere zahlreichen Torchancen.
Somit war Walze 09 nicht für die Endrunde qualifiziert, konnte aber dennoch die anderen drei Spiele in der kleinen Endrunde für sich entscheiden.

Wiederholungstäter: „Dieckmänner" liefen auch 2017 mit

„Allein durch die 542 kleinen und großen Läuferinnen und Läufer sowie durch die Unterstützung von Sponsoren kam beim Zoo-Lauf am 17. Juni bereits ein Reinerlös von 4.800 Euro zusammen. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte stockte den Reinerlös nun mit 3.200 Euro großzügig auf, so dass wir mit der weiteren Spende vom Verein ‚Eine Zukunft für Kinder' am Lauftag über 1.500 Euro auf insgesamt 9.500 Euro für Kinderprojekte kommen", freute sich Zoopräsident Reinhard Sliwka. Dieckmann nahm am Zoolauf wieder mit einer starken Truppe erfolgreich teil.

Aus Betrieb und Belegschaft - Aus Betrieb und Belegschaft

Tour der Motorradfreunde Dieckmann vom 8.09. bis zum 10.09.2017

Was braucht „Mann“ (und eine Bikerin) für eine gelungene Motorradtour?
Gutes Wetter, trockene Straßen, griffigen Asphalt, viele Kurven, unfallfreies Fahren, ein gepflegtes Bier am Abend und die dazugehörige Geselligkeit.

In diesem Jahr sollte es an die Mosel gehen.
***08.09.:** Treffpunkt war um 09:00 Uhr an der Schloßmühle in Bad Iburg.*
Es folgte eine Fahrt im Dauerregen durch das Sauerland zu unserer Unterkunft Hotel zur Post in Klotten.
***09.09.**: Es war eine Rundfahrt mit einem gebuchten Tour-Guide durch die Eifel geplant, leider mussten wir die Tour wegen des schlechten Wetters absagen. Alternativ sind wir dann vormittags mit dem Zug ins benachbarte Cochem gefahren. Am Nachmittag sind wir dann doch noch auf die „Mopeds“ gestiegen und haben eine kleine Runde gedreht.*
***10.09.**: Unsere Rückfahrt - der Wettergott hatte ein Einsehen - fand bei guten, trockenen Wetter statt. Bei einem Zwischenstopp am Möhnesee beim Bikertreff Geronimo konnten wir uns stärken, bevor es auf die Heimfahrt zum Ausgangspunkt nach Bad Iburg ging.**Fazit**: Gutes Wetter hatten wir nur auf der Rückfahrt, trockene Straßen ebenso , griffigen Asphalt - na ja ..., viele Kurven, unfallfreies Fahren - stimmt , ein gepflegtes Bier am Abend und die dazugehörige Geselligkeit hatten wir zur Genüge. **Also**: 2018 auf ein Neues!*

EDV-Schulungen in Zusammenarbeit mit der Akademie Überlingen

Dieckmann bot seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Mailprogrammen weiter fit machen zu lassen. Diese Schulungen wurden unter der fachkundigen Leitung von Herrn Janning in den Räumen der Akademie Überlingen durchgeführt. Die Seminarbeurteilungen waren einhellig sehr positiv. Wegen der hohen Nachfrage wurde 2017 noch ein weiterer Schulungszyklus durchgeführt. Auch 2018 wird Dieckmann diese „Trainingseinheiten“ als Auffrischung und auch zur Vertiefung in Zusammenarbeit mit der Akademie anbieten. Die ersten Anmeldungen liegen schon vor. Weiterbildung ist eine nie endende Aufgabe (für uns).

Wasser für Osnabrück

Lebenswichtig und doch größtenteils unsichtbar sind die Wassertransportleitungen, die die Versorgung eines jeden Haushaltes in Osnabrück sicherstellen. Eine neue Leitung dieser Art verlegt Dieckmann vom Hochbehälter Piesberg über 2,3 km bis zum Einbindepunkt Oldenburger Landstraße/Ferdinand-Erpenbeck-Straße. „Der Start unserer Arbeiten war der Hochbehälter. 400 m ging es durch ein Waldgebiet hinunter zur Oldenburger Landstraße“, erläutert uns Christian Fild. „Bei einer Steigung im Hangbereich von bis zu 20 % war es schwierig für unsere Monteure die einzelnen Verbindungen der Rohre herzustellen. Wir haben hier Rohr in Rohr verlegt und mußten dafür teilweise tief in den felsigen Untergrund hinein. An mehreren Stellen haben unsere Fachleute Dükerungen durchgeführt, die aufgrund vorher nicht bekannter Leitungen notwendig wurden. Insgesamt haben wir neben den 2,3 km Wasserleitung auch 9.000 cbm Boden bewegt, 1,3 km Radweg gebaut und wo notwendig Straße erneuert.“ Sichtlich stolz ist der Dieckmann-Bauführer über die Verkürzung der Bauzeit um einen Monat, obwohl der Terminplan sowieso schon sehr eng war.

Auftraggeber: *SWO Netz GmbH – Herr Brüwer, Herr Janse*
Bauführer: *Christian Fild*
Polier: *Steffen Stolz, Franz-Michael Böhmer*

Neubau Möbelmarkt Boss am Huxmühlenbach

Seit dem Baubeginn am 10.10.2017 arbeiten die Dieckmänner in unmittelbarer Nähe des Firmensitzes an der Ecke Hannoversche Straße/Am Huxmühlenbach. Als Grundlage für den Neubau eines Möbelmarktes trägt Dieckmann hier 12.500 cbm Oberboden ab, um dann auf 19.000 qm den Untergrund zu verdichten. Die von Dieckmann erstellte Baugrube soll später wieder angefüllt werden. Um den veränderten Nutzungen gerecht werden zu können, wurde das Gelände mit Sand-Kies-Gemisch aufgefüllt, nicht bevor die Entwässerungsleitung hergestellt und Platz für einen Sprinklertank geschaffen wurde. Im Zuge der Maßnahme werden dann noch 1 km Bordsteine und 1,5 km Rinnen gesetzt sowie 4.000 qm Pflasterflächen hergestellt.

Auftraggeber: *Boss V + V GmbH & Co. KG – Herr Barth*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Plenge & Plenge – Herr Balon, Herr Dyck*
Oberbauführer: *Bernward Drellmann*
Polier: *Stefan Helmer*

Sanierung der Schlachthofstraße in Osnabrück wird fortgesetzt

„Wir arbeiten hier in 2 Bauabschnitten, von denen der erste 2017, der zweite ca. März 2018 abgeschlossen sein sollte“, so Sven Böhm. „Wir sanieren in direkter Nachbarschaft zum Radschnellweg die Schlachthofstraße auf einer Länge von 540 m. Dabei erneuern wir die Asphaltfahrbahn mit einer Breite von 6,00 bis 7,50 m. Neben dem Schutz der vorhandenen Bäume müssen wir hier besonders darauf achten, dass die Zufahrten zur Halle Gartlage, zu allen Anliegern und vor allen Dingen die Werkszufahrt zu KME immer genutzt werden können.“ Insgesamt 3.100 qm Straße werden von Christian Fischer mit seinen Kollegen hier saniert. Einschränkungen für die Anlieger der Schlachthofstraße konnten auf ein Minimum reduziert werden. Wir hoffen, dies bleibt so bis zum Ende der Baumaßnahme im April 2018.

Auftraggeber: *Osnabrücker Service Betrieb – Herr Dietrich*
Beteiligte Planungsbüros: *IPW – Herr Wörder*
Oberbauführer: *Ralf Klimpel*
Bauführerassistent: *Sven Böhm*
Polier: *Christian Fischer*

Baubeginn des Radschnellweges von Osnabrück nach Belm

„120 Bäume sind an der Allee zu schützen durch die wir den 1. Abschnitt des Radschnellweges von Osnabrück nach Belm bauen dürfen“, so Ralf Klimpel anläßlich des 1. Spatenstiches. Dieckmann baut auf 510 m in einer Breite von 4 m für die Zweiradfahrer eine Schnellverbindung aus dem Osnabrücker Speckgürtel zur Innenstadt. Die vorhandene Befestigung wird dabei lediglich gesäubert und das Profil mit Lavagestein ausgeglichen. Wichtig ist bei der Abarbeitung dieser Maßnahme, dass die Anlieger, vor allen Dingen KME, die Zufahrten zu ihren Grundstücken weiter nutzen können. Auf 2000 qm erfolgt der Ausbau mit einer Asphalttragdeckschicht und auf 940 qm eine wassergebundene Wegedecke. Besonderheiten sind die kurzen Ausführungsfristen.

Auftraggeber: *Stadt Osnabrück – Frau Fiedler*
Oberbauführer: *Ralf Klimpel*
Bauführerassistent: *Sven Böhm*
Polier: *Christian Fischer*

Marktkauf in Osnabrück modernisiert - Dieckmann erstellte die Außenanlagen

Wer in diesem Jahr bei Marktkauf in Osnabrück-Nahne einkaufen wollte, mußte sich erst durch eine Baustelle kämpfen. Hier entstand 2017 der modernste Marktkauf mit allen notwendigen Außenarbeiten. Dieckmann erhielt vom Generalunternehmer Scholle den Auftrag für die Anschlußarbeiten und Außenanlagen.
„Wir haben hier", so Bernward Drellmann „die alte Entwässerung erneuert und teilweise komplett neu verlegen müssen. Auch die Sprinkleranlage wurde dabei auf den neuesten Stand gebracht. Im Eingangsbereich haben wir die Fläche mit ansprechendem neuen Pflaster versehen. Und manchmal ging es auch sehr eng zu, wenn unsere Schwarzdeckenkolonne die übrigen Verkehrsflächen asphaltierte."
Ebenso erstellten die Dieckmänner nach teilweise Vorprofilierung auf 11.000 qm eine neue Asphaltbetondecke und eine 1.000 qm große Anlieferungsstraße. Besonders aufwendiges Arbeiten war dies für die Dieckmänner deshalb, weil viele unterschiedliche Handwerker vor Ort tätig waren, die natürlich auch ein ums andere Mal unsere Arbeitsplätze blockierten.

Auftraggeber: *H. Scholle GmbH & Co. KG – Herr Scholle*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Ing.-Büro Dälken – Herr Baar*
Plus Architekt - Herr Lörzer
Oberbauführer: *Bernward Drellmann*
Polier: *Detlef Karsties*

Ausbau Miquelstraße / Am Riedenbach, Osnabrück

Wer von der Iburger Straße in den Fledder möchte nutzte oft die Abkürzung über die Miquelstraße und Am Riedenbach. Auch Pendler vom Hauswörmannsweg nutzten diese Strecke zum Arbeitsplatz. Aber

2017 ging das nicht; der Grund war: Dieckmann baut für die Stadt Osnabrück diese Straße komplett neu aus. In insgesamt 5 Bauabschnitten wurden auf 550 m Länge die komplette Straße neu gebaut, die Randbereiche, wie Gehweg, Zufahrten und Parkflächen neu gepflastert und auf eine einheitliche Planumshöhe gebracht. Die Dieckmänner legten sich ab April 2017 mächtig ins Zeug, um sämtliche Arbeiten zügig durchzuführen. „Wir haben hier auf 4.500 qm mit unseren Schwarzdecken-Spezialisten eine neue Asphaltdecke aufgebracht, nachdem meine Kollegen und ich vorher den Untergrund sowie alle Randbereiche vorbereitet hatten", so Daniel Tiemann. „Da wir mehrere Bereiche gleichzeitig bearbeiten konnten, sind wir im November 2017 schon fertig, 6 Monate früher als der geplante Fertigstellungstermin." Die Fachleute von Dieckmann haben 4.200 qm Pflaster verlegt und bauten ebenso zügig wie sie begonnen hatten, ihre Baustelleneinrichtung zurück, so dass die Nut-

zer der Straße schon Ende 2017 diese beliebte Strecke wieder befahren können. Aber nicht nur diese, sondern auch die schwächsten Verkehrsteilnehmer kommen nun sicherer zu ihrer Schule und Kindertagesstätte. Neue Fahrbahnmarkierungen tun ihr Übriges, um die Verkehrsführungen für Alle deutlich zu machen.

Auftraggeber: *Stadt Osnabrück – Herr Wellmann*
Oberbauführer: *Ralf Klimpel*
Polier: *Daniel Tiemann*

Dieckmann erneuert weitere Bushaltestellen in Osnabrück

Auch in diesem Jahr erneuerte Dieckmann für die Stadt Osnabrück wieder Bushaltestellen. „Diese Routineaufgabe machen wir gerne, da sie zum einen das Aussehen der Stadt verbessert und die Sicherheit erhöht", so Bernward Drellmann. Bei den 14 erneuerten Haltestellen, die Dieckmann im Stadtgebiet erstellte, wurden im Mittel 30 m Gehweg verändert, die Busborde an die modernen Verkehrsmittel angepaßt und das Ganze mit taktilen Leitsystemen für Sehbehinderte versehen.

Auftraggeber: *Stadt Osnabrück, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen – Frau Kruse*
Oberbauführer: *Bernward Drellmann*
Polier: *Lukas Clausmeier, Vahit Yaylaci*

Erschließung des Landwehrviertels in Osnabrück

Nur mit einer Sicht aus der Luft wird die Größe der Baumaßnahme im Randbereich von Osnabrück deutlich: Das Landwehrviertel. Wo früher Kasernen und Übungsgelände der Britischen Armee waren wird von der ESOS ein neues Baugebiet entwickelt. Die Erschließung erfolgt zusammen mit der Firma Dallmann. Von Februar 2017 bis zum geplanten Bauende Februar 2019 werden hier ca. 4.700 m Regen- und Schmutzwasserkanäle mit Durchmesser von 200 bis 1.200 mm verlegt. 110 km Versorgungskabel finden ihren Weg unter die Erde und allein die Erschließungsstraßen erhalten auf einer Fläche von 20.000 qm eine Tragdeckschicht aus Asphalt. Ralf Klimpel bemerkte anläßlich unseres Besuches der Baustelle noch

an: „Wir werden hier auch ein fast 32.000 qm großes Regenwasserrückhaltebecken schaffen. Um sicher zu gehen, dass es nicht irgendwelche „Hinterlassenschaften“ des Vornutzers gibt, begleitet die Firma Stascheit unsere Arbeiten als Fachfirma für Kampfmittelräumung. Wenn unsere Rohre in der Erde verlegt sind, wird die Firma Meyer Entsorgung diese untersuchen. Wir hoffen, wenn alles gut geht, schon im Mai 2018 fertig zu werden, mehr als ein halbes Jahr früher als geplant.“ Die Fotos der Drohne, mit der wir das Gelände überflogen haben, zeigt ansatzweise die Dimensionierung des ehrgeizigen Vorhabens.

Auftraggeber: *ESOS – Herr Hehmann, Herr Wegner*
SWO Netz GmbH – Herr Braun, Herr Balkenhohl, Herr Böhne-Wächter
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *pbh – Herr Stein*
Umtec – Herr Meyer, Herr Malinowski
Oberbauführer: *Ralf Klimpel*
Poliere: *Franz Schneider, André Stahl*

Dieckmann Zertifizierungen wurden verlängert und erweitert

ZERTIFIKAT

Dieckmann BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG

Hannoversche Straße 80
49084 Osnabrück

DIN EN ISO 9001:2015

ZERTIFIKAT

Dieckmann BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG

Hannoversche Straße 80 · 49084 Osnabrück

DVGW GW 301

Verleihungs-Urkunde

Heinrich Dieckmann GmbH & Co. KG Straßen- und Tiefbau
49084 Osnabrück
Mitglieds-Nr.: 1295

GÜTEZEICHEN RAL KANALBAU

Gruppe: AK1

Rohrleitungsbauarbeiten vor dem Amtsgericht in Osnabrück

Wer – als es noch möglich war – vom Neumarkt zum Amtsgericht oder zum Parkhaus Kollegienwall abbog, fuhr durch die Baustelle von Dieckmann. Hier verlegten die Dieckmänner bis zur Schlagvorderstraße Versorgungsleitungen für die Stadtwerke Osnabrück. Neben den üblichen Leitungen wurde auch eine Hochdruckleitung aus Stahl verlegt und montiert, wobei die Schwierigkeiten eher darin bestanden, mit der beengten Verkehrssituation zurecht zu kommen denn mit den reinen Facharbeiten. „In einer Tiefe von 2,0 m haben wir die neuen Leitungen verlegt und trafen – wie im Innenstadtbereich durchaus möglich – auf querende bekannte und unbekannte Leitungen. Alte Fundamente und Mauern mußten aus dem Weg geräumt werden, die die Hinterlassenschaften früherer Bautätigkeiten waren. Besonders die Einbindungsgrube vor dem Landgericht von 40 cbm ist nicht etwas alltägliches", so Christian Fild. Insgesamt verlegten die Dieckmänner auf 350 m Gas- und Hochdruckwasserleitungen, um dann den Kollegienwall mit einer neuen Asphaltdecke zu versehen und auch den Radweg auf einer Länge von 100 m fachgerecht zu erstellen.

Auftraggeber: *SWO Netz GmbH – Herr Böhne-Wächter, Herr Balkenhohl, Herr Rasper*
Bauführer: *Christian Fild*
Poliere: *Reinhold Schirmbeck, André Stahl*

Leitungen in der Wittekindstraße von Osnabrück verlegt

„Nicht nur am Kollegienwall, sondern auch an der Wittekindstraße haben wir für die Stadtwerke neue Gasleitungen und Stromleitungen verlegt. Innerhalb von 5 Monaten Bauzeit wurden so auf einer Länge von 400 m Gasrohre und Mittelspannungskabel sowie ca. 200 m Niederspannungsleitungen unter die Erde gebracht. Um den Verkehrsfluß nicht stärker als unbedingt notwendig zu behindern, haben wir besonders im Bereich der Möserstraßen-Querung insgesamt 6 Wochen in Nachtschichten gearbeitet. Gerade der Verbau war nicht immer ganz einfach, da im Bereich der Sparkassen, der Post und der Deutschen Bank viele Leitungen die geplante neue Verlegungstrasse querten. Zudem bedeuteten die beengten Verhältnisse im Baubereich einige logistische Klimmzüge", so Christian Fild.

Auftraggeber: *SWO Netz GmbH – Herr Balkenhohl, Herr Ellermann, Herr Rasper*
Bauführer: *Christian Fild*
Poliere: *Reinhold Schirmbeck, Ralf Niermann*

Die K50 in Havixbeck wird breiter und sicherer dank separatem Radweg

Der Kreis Coesfeld erteilte Dieckmann den Auftrag den 2. Abschnitt der K 50 zwischen der L 581 bis zur K 1 auf einer Länge von 2.850 m die Fahrbahnbreite auf 6 m zu verbreitern. Gleichzeitig legte Dieckmann auf der westlichen Fahrbahnseite einen Radweg von 2,5 m Breite an. Ebenso galt es zwei Brücken in Wellstahlbauweise zu erneuern. „In dieser sehr anspruchsvollen Baustelle war es eine besondere Herausforderung mit 9 anderen Firmen zusammenzuarbeiten, die für uns jeweils Spezialaufgaben erledigten. Die Koordination und das Zusammenspiel haben hervorragend geklappt, so dass wir von Anfang des Jahres bis Ende November alle Aufgaben erledigen konnten", so Christian Fischer zum Baustellenablauf. Die Dieckmänner legten selber auf 740 m neben den reinen Straßenbauarbeiten auch noch einen Regenwasserkanal. Der bauzeitlich hohe Grundwasserstand erforderte sowohl von den beteiligten Fachfirmen als auch von den Dieckmännern äußerste Aufmerksamkeit, da der Untergrund an manchen Stellen nicht standsicher war und dazu nur mit viel Aufwand gemacht werden konnte.

Auftraggeber: *Kreis Coesfeld – Herr Westrick, Herr Vollmer*
Oberbauführer: *Ralf Klimpel*
Poliere: *Christian Fischer, Torsten Brinkmann*

Dieckmann neues Mitglied der Gütegemeinschaft Halbstarre Deckschichten e.V

Was ist eine Halbstarre Deckschicht?

Eine Halbstarre Deckschicht verbindet die guten Eigenschaften von Asphalt und Beton:

Verleihungsurkunde

Dieckmann Bauen + Umwelt GmbH & Co. KG
Hannoversche Straße 80, 49084 Osnabrück

Gütezeichen Halbstarre Deckschichten
in Verbindung mit dem produkt-/leistungsbezogenen
Hinweis gemäß nachfolgender Zeichenabbildung.

RAL
HID

- *Die Flexibilität und Fugenlosigkeit des Asphaltes mit der hohen Tragfähigkeit und größerer Verschleißfestigkeit des Betons.*
- *Halbstarre Deckschichten bestehen aus einem hohlraumreichen Asphalttraggerüst und einem speziellen, modifizierten Verfüllmörtel, der mit dem zweiten Arbeitsgang in die Hohlräume des Asphalttraggerüstes eingebracht wird.*
- *Die Einzelkomponenten Asphaltraggerüst und Mörtel werden unabhängig voneinander hergestellt, und ergeben erst im Verbund die Halbstarre Deckschicht.*
- *Auf diese Weise entsteht ein monolithischer Körper, der aus der Verfüllung eines offenporigen Asphaltes mit einem Fließmörtel hergestellt wird.*
- *Halbstarre Deckschichten werden als Deckschichten auf besonders beanspruchten Flächen, wie z. B. Containerstellflächen, Stauräumen vor Signalanlagen oder Busverkehrsflächen, ausgeführt. Sie können unter Beachtung der einschlägigen Gesetze und Verordnungen auch für Befestigungen im Bereich von Betankungsanlagen sowie Lager- und Umschlagflächen für wassergefährdende Stoffe eingesetzt werden.* *(aus: www.halbstarr.de)*

Im Rahmen des Programms zur Schaffung attraktiver Ortszentren erneuert Dieckmann die Martin-Luther-Straße in Hasbergen

In der Heimat der Hüggelzwerge wird der Ortskern im Rahmen eines Förderprogramms umgestaltet. Eine dieser Maßnahmen zur Verschönerung des Ortskerns ist die Erneuerung der Martin-Luther-Straße. Gesäumt von öffentlichen Gebäuden wie Kindergarten, Kirche und Gemeindeverwaltung, einem Seniorenheim und auf der anderen Seite reine Wohnbebauung erneuern die Dieckmänner hier die in die Jahre gekommene Martin-Luther-Straße.

Viele Versorgungsleitungen wurden im Laufe der Jahre im wahrsten Sinne des Wortes in der Erde begraben, ohne sie immer in vorhandenes Kartenmaterial einzutragen. „Wir mußten viel Hand anlegen, um an den vorgefundenen Versorgungsleitungen vorbei neue Rohre verlegen zu können. Dies behindert schon sehr", so Uwe Eggemann.

„Im oberen Teil der Martin-Luther-Straße sind wir schon fast fertig, besonders hat uns hier gefallen, dass die alte Kirche mit in das Straßenbild integriert wurde und sowohl die Kirche mit ihrem engagierten Pastorenehepaar als auch die politische Gemeinde an einem Strang ziehen. Nur so ist dieses einheitliche und gute Erscheinungsbild zu realisieren gewesen. Wir bewegen uns jetzt mit der Martin-Luther-Straße vom Kirchberg abwärts zur Tecklenburger Straße. Mit den Arbeiten dort und damit dem Abschluß der Maßnahme werden wir – wenn der Wettergott mitspielt – im Frühjahr 2018 fertig sein. Zur Zeit arbeiten wir direkt an der Gemeindeverwaltung. Unsere Arbeit

wird deshalb im Vorbeigehen täglich begutachtet", so Markus Korte. Damit wird mit Fördermitteln von Land und Bund 2018 ein weiterer Baustein zur Steigerung der Ortskernattraktivität fertig.

Auftraggeber: *BauBeCon, Herr von Ohlen*
Gemeinde Hasbergen, Herr Teeken
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *pbh Planungsbüro Hahm - Herr Lorenz*
Beteiligte Firmen: *Kiel Kanalsanierung, Steinhake Bepflanzungen*
Oberbauführer: *Markus Korte*
Polier: *Ernst Krauthammer, Uwe Eggemann*

Kanal- und Straßenbauarbeiten am Kölner Weg in Glandorf

Die Gemeinde Glandorf erteilte Dieckmann den Auftrag, die Fahrbahn und deren Nebenanlagen am Kölner Weg zu erneuern. Zwischen der Münsterstraße und der Kreuzung Kölner Weg/Prozessionsweg erstellten die Dieckmänner in Pflasterbauweise den Straßenzug komplett neu.
In diesem Zusammenhang wurden – wie es bei vielen Maßnahmen dieser Art üblich – auch Schmutz- und Regenwasserkanäle erneuert. Zusammen mit der TEN (Teutoburger Energie Netzwerk eG) , die die Versorgungsleitungen verlegten, konnte der Baufortschritt – damit die Anlieger auch auf ihre Grundstücke konnten - nur abschnittsweise erfolgen.
„Alles in allem", so Johannes Imwalle, „hat hier alles gut geklappt. Besonders möchte ich das hohe Maß von Verständnis der Anlieger hervorheben, die doch die eine oder andere Unannehmlichkeit in Kauf nehmen mußten. Dafür noch einmal herzlichen Dank."

Auftraggeber: *Gemeinde Glandorf*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Ing.-Büro: Ge-Kamm GmbH über Ing.-Büro B + S Andreas Mrozek, Rheine*
Bauführer: *Johannes Imwalle*
Poliere: *Ralf Mittendorf, Detlef Karsties*

Dütebrücke in Georgsmarienhütte erneuert

April 2017 begann die Dieckmann Tochter Dröge mit den Arbeiten an der Eisenbahnstraße in Georgsmarienhütte. Die alte Dütebrücke wurde zurückgebaut, um Platz für eine neue Düteüberquerung zu schaffen. Nachdem für den Fluß zwei großdimensionierte Rohre verlegt worden waren und Schotter die Rohre umschloß, kam eine Spezialtiefbaufirma zum Einsatz. Sie setzte 12 Bohrpfähle mit 40 cm Durchmesser bis zu einer Tiefe von 14 Metern ab. Darin wurde dann hochfester Beton verfüllt und mit Betonstahlkörben armiert.

„Die Köpfe der Bohrpfähle dienen als Auflagerebene für die von uns erstellten Brückenwiderlager", so Markus Korte. „Wir bauen den Schotter und die Rohre jetzt wieder aus. Nach Fertigstellung der freigeschalten Brücke binden wir an beiden Seiten die Eisenbahnstraße neu an. Die Decke für Brücke und Straßenanbindung stellen wir in Gussasphalt bzw. als Asphaltstraße her."

Obwohl eine Verzögerung eintrat, weil es Probleme beim Transport des 92 to schweren Spezialbohrers gab, sind die Fachleute vor Ort zuversichtlich, die Bauarbeiten vor Weihnachten abschließen zu können.

Auftraggeber: *Stadt Georgsmarienhütte - Herr Telkamp*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Tielebein, Planungsbüro Hahm*
Oberbauführer: *Markus Korte*
Polier: *Oliver Schmidt, Frank Antoniewicz*

Renaturierung: Rückbau als auentypisches Gewässer an der Düte

Dröge – Dieckmann-Tochter mit Sitz in Georgsmarienhütte – erhielt von der Stadtverwaltung den Auftrag den weiteren Verlauf der Düte aus ihrem alten Bett zu befreien und ihr neue Wege zu ermöglichen. Dies ist für die Mitarbeiter der aktiven Dieckmann-Tochter Dröge schon das 3. Mal, dass sie das Düte-Bett verändern. Zum einen passierte dies vor Jahren in der Nähe der Stadtwerke Georgsmarienhütte zum anderen vor 3 Jahren zwischen Kloster Oesede und Oesede. Auch bei diesem Arbeitsauftrag bewegte Hannes Engbert seinen großen Bagger virtuos im Überspannungsbereich der Düte, kurz hinter Kloster Oesede. Auf einer Fläche von circa 30.000 qm wurde die vorhandene Einengung des Wasserlaufs durch Wasserbausteine zurückgebaut und durch eine neue Führung der Düte die Möglichkeit gegeben, mal eng mal breit, im vorgegebenen Rahmen zu mäandern. „Damit wir hier den Boden bei der Abfuhr nicht zu stark verdichten, haben wir große Stahlplatten verlegt. Darauf kann ich mit meinem Bagger problemlos arbeiten und beschädige nicht den Untergrund", so Baggerfahrer Hannes Engbert vor Ort. Oberbauführer Markus Korte ergänzte: „Bei dieser durch Fördergelder unterstützen Maßnahme haben wir auch einige natürlich wirkende Blänken angelegt, die zum natürlichen Aussehen ihren Beitrag leisten. Insgesamt sind wir zügig voran gekommen und werden die Baumaßnahme termingerecht fertigstellen."

Auftraggeber: *Stadt Georgsmarienhütte, Umweltabteilung, Frau Schulte-Hillen, Herr Möllenkamp*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Ingenieurbüro Hahm, Herr Lorenz*
für die ökologische Baubegleitung: Planungsbüro Rötker, Herr Rötker
Oberbauführer: *Markus Korte*
Polier: *Johannes Engbert*

Dieckmann feiert sein 90jähriges Bestehen

Wahrlich kein „Dinner for one“ was sich am 2. September 2017 auf dem Firmengelände von Dieckmann an der Hannoversche Straße abspielte. Das Osnabrücker Bauunternehmen feierte sein 90jähriges Bestehen und hatte dazu Vertreter von Stadt und Land und Straßenbaugewerbe eingeladen. Für Hartmut Dieckmann und Jens Peter Zuther, die Geschäftsführer des Bauunternehmens, war es aber mindestens ebenso wichtig die vielen „Dieckmänner“ und ihre Familien begrüßen zu können, die sehr zahlreich gekommen waren.
Die Geschäftsführung bedankte sich bei den Geschäftspartnern und Freunden des Hauses für die langjährige gute Zusammenarbeit. Der besondere Dank galt aber den Mitarbeitern, die bei Wind und Wetter, Sommer wie Winter, mit Enga-

gement ihr fachmännisches Können zum Wohle der Firma einsetzen. Festredner Bürgermeister Burkhard Jasper hob hervor, dass das Unternehmen Lehrlingen eine wohnungsnahe Ausbildung biete. „Dieckmann steht für gute und zuverlässige Arbeit im Osnabrücker Land, und das über Jahre hinweg", so Landrat Michael Lübbersmann. Die wichtige Rolle von Dieckmann für den Mittelstand betonte auch Kreishandwerksmeister Siegward Schneider. Zahlreiche Attraktionen begeisterten Groß und Klein; besonders die Ausstellung historischer Fahrzeuge und Baumaschinen sowie die Geschichte des Straßen- und Pflasterbaus fand regen Zuspruch. Ob der Schuhputzer, der als einer der vielen Akteure die Besucher mit seinem Können beeindruckte, auch

außerhalb des Festes die Sicherheitsschuhe der Dieckmänner putzt, ist aber nicht bekannt (kann aber bezweifelt werden).
Beliebt war auch das „Bauexpertendiplom“, wo sich die Jüngsten am Straßenbau versuchen konnten. Mit Maßband und Werkzeug wurde Steine exakt vermessen und unter Anleitung verlegt.
Der Betriebshof konnte kaum die große Anzahl von Besuchern fassen. Auch als Petrus die Schleusen öffnete und wolkenbruchartiger Regen die Luft deutlich feuchter machte, hielt dies nicht die Besucher ab mit Freunden und Bekannten das eine oder andere Getränk zu sich zu nehmen, zu klönen und auf die Tombola-Ziehung zu warten. Auszubildende des Unternehmens verkauften Lose und standesgemäß wurden die Losnummern der Preisgewinner aus einer Mischmaschine gezogen. Hochwertige Reisegut-

scheine fanden so strahlende neue Besitzer. Der Erlös der Tombola wurde von der Geschäftsleitung auf 9000 Euro aufgestockt. „Das sind 100 Euro pro Jahr des Bestehens der Firma Dieckmann“ rechnete die Auszubildende Angelina Loh fix vor. Das Geld wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde, einige Tage nach dem großen Fest, an Vertreter vom Ambulanten Kinderhospizdienst Osnabrück übergeben, die sich sichtlich über den großen Scheck freuten

(Fotos von Frank Grabsch und Design Scheile)

Im Sommer in die Borgloher Schweiz

Nicht nur auf dem Weg nach Italien, sondern auch von Bissendorf nach Wellendorf kann man durch die Schweiz fahren. Für Dieckmann liegt in diesem Fall die Borgloher Schweiz deutlich näher, wo ihre Fachleute ein gut angenommenes Baugebiet endausgebaut haben. Direkt vor den neugebauten Häusern stellte Dieckmann die Verkehrswege her und mußte auch im 1. Bauabschnitt den Kanal und alle anderen Versorgungsleitungen verlegen. „Wir haben in den Kreuzungen schwarz-rot-geflammte Pflastersteine verlegt, auf den übrigen Verkehrsflächen kamen gedämpft lava-rote Pflastersteine zum Einsatz. Eingerahmt von Bordsteinen und versehen mit Regenabläufen haben wir hier mehr als 6.000 qm mit einem interessanten Belag versehen", erläutert uns Oliver Schmidt. „Obwohl hier viele kurze Straßenabschnitte mit all den Schwierigkeiten der Verkehrsführung zu bearbeiten waren, sind wir 4 Wochen früher fertig geworden als ursprünglich geplant" so Oberbauführer Markus Korte ergänzend. Ein Indiz für die gute Arbeit der Dieckmänner und das gute Verhältnis zu den Anliegern waren die eine oder andere Tasse Kaffee, die den Arbeitern bei ihrer schweißtreibenden Tätigkeit im Hochsommer von den Anwohner angeboten wurden. Das Bild unten gab es als Dank bei Facebook mit folgendem Text:

Die Strassensanierung ist fast beendet.
Das war ein Grund für uns uns mal beim Team von Dieckmann Bauen +Umwelt für die super Arbeit mit Kaffee und Kuchen zu bedanken. Auch wenn so eine Baustelle nervig sein kann und wir einiges umorganisieren mussten, waren die Arbeiter immer freundlich und hilfsbereit.

Auftraggeber: : *NLG, Herr Heger, anschließend Übernahme durch die Gemeinde Hilter, Herr Kallmeyer*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Josef Bergmann*
Oberbauführer: *Markus Korte*
Polier: *Oliver Schmidt*

Die Feldhaus Klinkerwerke in Bad Laer brauchen mehr Platz
Dieckmann schafft die Grundlagen

„Das Schichtenwasser bereitete uns durchaus das eine oder andere Problem", so Oberbauführer Markus Korte, „als wir hier über 20.000 cbm Boden bewegt haben, um so die Grundlage für eine neue Halle zu schaffen." Die Dieckmänner verlegten zudem etliche Kanäle für den Ablauf von Regen- und Schmutzwasser in unterschiedlichen Stärken. Dazu kam – wie heutzutage üblich – die Verlegung von Leerrohren für die Aufnahme von Medienträgern. „Wir haben hier die vorbereitenden Arbeiten für Hoch- und Stahlbauer erledigt", so Matthias Rheder, „dabei haben wir Klinkerbruch des Traditionsunternehmens aus Bad Laer sowie Kombigrid zur Erhöhung der Standfestigkeit des Bodens verwendet." Nächstes Jahr wird Dieckmann dann auch noch Lärmschutzwälle herstellen und Verkehrsflächen mit einer Asphaltschicht versehen.

Auftraggeber: *Feldhaus Klinkerwerke, Herr Feldhaus*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Architekturbüro Heuer, Herr Heuer*
Oberbauführer: *Markus Korte*
Poliere: *Matthias Rheder, Johannes Engbert*

Arbeiten an der Philipp-Sigismund-Allee in Bad Iburg

Die Landesgartenschau in Bad Iburg wirft ihre Schatten voraus. Auch Dieckmann beteiligt sich in mehreren Bereichen an den Vorbereitungen in der Stadt.
Wo später eine ansprechende Fläche unter den Hochwegen entstehen soll, war als wir die Baustelle besuchten, nur ein tiefes Loch in der Erde zu sehen. „Wir sollten hier", so Markus Korte, „eigentlich nur die Haupterschließungsstraße errichten, Kanäle und Versorgungsleitungen verlegen und abschließend ansprechende Pflasterarbeiten durchführen. Bevor wir mit dieser Arbeit aber beginnen können, ist hier erst eine größere Menge belasteter Boden auszutauschen."

Unter den wachsamen Augen des Z+L Prüftechnikers Zielinski wurde hier belasteter Boden ausgebaut und sicher abgefahren. Für die Gesundheit der Mitarbeiter gab es einen Schwarz-Weiß-Bereich und auch die Gewässer, die in Richtung Charlottensee fließen, wurden sorgfältig umgeleitet. „Dies alles", so Lutz Gerdt, „ist nicht immer einfach. Im Zuge der Landesgartenschau-Vorbereitungen arbeiten hier viele unterschiedliche Firmen parallel und müssen koordiniert werden. Wir haben hier trotz der unvorhergesehenen Mehrarbeit und den Erschwernissen beim Bodenaushub schon fast den vorgesehenen Zeitplan wieder eingeholt."

Auftraggeber: *Stadt Bad Iburg, Herr Fühner*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *DSL, Herr Diederich, Herr Kohmäscher, Herr Mensing, Bodenbeprobung: Z+L Prüftechnik, Herr Zielinski*
Oberbauführer: *Markus Korte*
Poliere: *Lutz Gerth, Kai-Uwe Cramer*

Die B51 in Bad Iburg wird saniert

Wenn man in diesem Jahr von Iburg nach Glandorf fahren wollte, mußte man viel Geduld mitbringen. Ein Grund für den schleppenden Verkehr waren die Bauarbeiten von Dieckmann an der B 51. Hier wurde in zwei Bauabschnitten die Fahrbahn saniert und anschl. in vier Bauphasen mit je halbseitiger Sperrung der Gehweg erneuert. Gerd Kuttig und seine Kollegen pflasterten hier mit Hochdruck, da auch diese Maßnahmen ein wichtiger Bestandteil zur Verschönerung des Ortes anläßlich der Landesgartenschau ist. „Wir haben hier von der Bahnhofstraße bis Am Kreuzbrink und auf der anderen Seite bis Am Rott die Fahrbahn saniert. Besonders waren dabei die Arbeiten

am Bahnübergang. Neben dem Gehweg, den wir hier pflastern, haben wir auch die Zufahrt zu einem Gewerbebetrieb erstellt und bei allen Arbeiten uns sehr bemüht, die Behinderungen so gering wie möglich zu halten", so Gerd Kuttig als wir ihn auf der Baustelle besuchen. Trotz dieser Rücksichtnahme sind doch alle Verkehrsteilnehmer froh, wenn es wieder ohne Behinderungen von Iburg nach Glandorf gehen kann.

Auftraggeber: *Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Herr Linnemeyer, Bauüberwachung Straßenmeisterei Bad Iburg - Frau Gerdes, Herr Korn*
Bauführer: *Andre Egelkamp*
Polier: *Gerhard Kuttig*

Ausbau der OD K 23 Lotte-Halen

Wie Urzeitmonster fressen sich die großen Maschinen von Dieckmann durch den Berg. Grund dafür ist die Verlegung der K 23 und damit eine geänderte Ortsdurchfahrt durch Lotte-Halen. „Der Boden ist hier manchmal schon Klasse 6 + 7, also Fels. Davon haben wir hier über 7.000 cbm“, so André Egelkamp.

Die erste Bauphase bestand für die Dieckmänner in der Umlegung der K 23 durch ein ehemaliges Waldstück sowie die Anbindung der Achmerstraße vom Waldstück bis zur Einmündung der K 23. Parallel dazu wurden vorhandene alte Trockenmauerwerke umgesetzt. Dies übernahm für uns die Firma GalaBau Siegfried Schmitz. An der einen oder anderen Stelle notwendigen Gabionen erstellte Gabionen-Günsel. In der zweiten Bauphase wurde dann die Halener Straße an die K 23 angeschlossen. Die alte Straße wurde den neuen Anforderungen angepasst und anschließend beide Bereiche mit einer neuen Schwarzdecke versehen. Neben diesen 7.500 qm Asphaltdeckschicht, der Verlegung von ca. 500 m Regenwasserkanal, erstellte Dieckmann parallel zur Straße einen neuen Radweg mit einer Fläche von 1.700 qm.

Auftraggeber: *Kreis Steinfurt, Straßenbauamt – Herr Overesch - örtl. Bauüberwachung: Herr Mause, Herr Osterbrink, Herr Floth*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Planungsbüro Schmelzer – Herr Markfort*
Bauführer: *Andre Egelkamp*
Poliere: *Damian Kobiela, Klaus Gewohn, Jürgen Schwegmann*

Neubau eines Geh-/Radweges an der L 934 Bielefeld-Senne, OD Friedrichsdorf-Niederheide

Die vorhandene Ortsdurchfahrt Friedrichsdorf-Niederheide sollte durch einen Geh-/Radweg ergänzt und die vorhandene Straßendecke abgefräst und erneuert werden. Die Baumaßnahme war in zwei Hauptbauabschnitte unterteilt, wobei der 1. Bauabschnitt noch einmal aufgrund der Verkehrslage in zwei Unterabschnitte aufgeteilt werden mußte. Zuerst wurde der 1. Teil des Radweges ausgekoffert und ein vorhandener Graben umgelegt. Nach dem Schottereinbau, Verlegen bzw. Neuerstellen von Verkehrsinseln, Verbreiterung der Fahrbahn und diversen kleineren Arbeiten, wurde die vorhandene Asphaltdecke im 1. Teil des 1. + 2. Bauabschnitts abgefräst. Anschließend wurde die Asphaltdecke neu hergestellt. Soweit fertiggestellt, konnten sie für den Verkehr wieder freigegeben werden. Damit waren auch die Voraussetzungen geschaffen, um mit dem 2. Teil des 1. Bauabschnitts beginnen zu können. Nun folgten fast die gleichen Arbeiten wie schon vorher: Auskoffern und Aufschottern des Radweges, Umlegen des vorhandenen Grabens, Fahrbahnabfräsen und anschließend Aufbringen der neuen Decke. Im gleichen Zuge wurde der Geh-/Radweg asphaltiert. Gerd Kuttig: „Dies alles unter einen Hut zu bekommen, war nicht immer ganz einfach, doch wir haben es gut hinbekommen. Außerdem ist zu erwähnen, dass wir im Vorfeld noch über 350 m Rohre und Durchlässe erneuert haben."

Noch einige weitere Daten:
210 Tage Bauzeit, 2.000 cbm Bodenabtrag, 950 to Entsorgung von teerhaltigem Material, ca. 1.350 cbm Frostschutzmaterial und ca. 3.300 to Asphalt unterschiedlicher Ausprägung eingebaut.

Auftraggeber: *Landesbetrieb Straßenbau NRW, Ostwestfalen-Lippe - Bauüberwachung – Frank Linke*
Bauführer: *André Egelkamp*
Polier: *Gerhard Kuttig*

Tief in der Erde für den Neubau des Markt-Karrees in Lengerich

Südlich der letzten Ausläufer des Teutoburger Waldes ist Dieckmann in der zweiten Hälfte diesen Jahres in Lengerich aktiv.
Im Zuge des Neubaus des Marktkarrees erhielt Dieckmann den Auftrag im westlichen Baufeld den alten Mischwasserkanal sowie sämtliche Versorgungsmedien umzulegen. „Wir hatten hier die alte Betonrohrleitung zum Teil in Handschachtung aufzunehmen", so Johannes Imwalle, „weil über ihr zahlreiche neuere Leitungen kreuzten, dabei war auch eine Gas-Hochdruck-Leitung. Das Baufeld war so eng, dass wir mit einer Standardvorgehensweise nicht weiterkamen. Deshalb war diese Arbeit für unsere Fachleute letztendlich nicht nur reine Routine, sondern eine echte Herausforderung, die sie aber hervorragend gemeistert haben."
Ein Investor erstellt im Folgenden einen neuen Hochbaukomplex mit Edeka-Supermarkt, Schuhgeschäft, Drogerie und Bäckerei mit einer Verkaufsfläche von zusammen etwa 3.000 bis 3.500 qm und ca 180 Stellplätzen. .

Auftraggeber: *Lengerich Projektentwicklung GmbH & Co. KG, Herr Klose*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *pbh Planungsbüro Hahm - Herr Meyerholz*
Bauführer: *Johannes Imwalle*
Polier: *Udo Prange*

Orkotten in Telgte - Dieckmann ist „Wiederholungstäter“

Schon vor einiger Zeit war Dieckmann für Telgte an der K 50 – Orkotten tätig. Bei dem neuen Auftrag ging es um den Umbau der K 50 Orkotten zum Kreisverkehrsplatz inkl. Erstellung eines beidseitigen kombinierten Geh-/Radweges. Auch eine neue Anbindung für den Lidl Einkaufsmarkt mußte geschaffen werden. Wenn man sich die Arbeitsvorbereitung einmal ansieht, findet man dort die 7 Schritte zur Vollendung der Baumaßnahme: 1. Schritt – Errichtung der Einbahnstraße von West nach Ost für die K 50/Orkotten. 2. Schritt – Herstellung einer provisorischen Baustraße links und rechts des Stichweges Orkotten und im Bereich der südlichen Nebenanlagen der K 50/Orkotten, außerdem die Einrichtung von Provisorien für Rad- und Fußwege auf dem Gelände von Edeka und Lidl. 3. Schritt – Herstellung des KVP, der beiden Fahrbahnteiler in der K 50/Orkotten, der nördlichen Fahrbahn einschl. der Nebenanlagen der K 50/Orktotten, der Zufahrt Lidl und einen Teil der Fahrbahnränder am südl. Arm des KVP. 4. Schritt – Herstellung der südlichen Fahrbahnhälfte einschl. der Nebenanlagen der K 50 / Orkotten, Herstellung der restl. Fahrbahnränder, des Fahrbahnteilers und der Fahrbahn des Stichweges Orkotten. 5. Schritt – Halbseitige Sanierung der Fahrbahn zwischen KVP und Bahnübergang. 6. Schritt – Rückbau der prov. Fahrbahn und die Herstellung der Nebenanlagen im Bereich Stichweg Orkotten. 7. Schritt – Erstellung der gesamten Asphaltdeckschicht in Nachteinbau und Durchführung der Restarbeiten wie z. B. Markierung, Beschilderung, Rückbau von Provisorien usw. Insgesamt verarbeiteten die Dieckmänner Material für über 3.000 qm Asphaltdecke und 1.500 qm Pflasterfläche.

Auftraggeber: *Stadt Telgte – Herr Linden*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *TEO – Herr Meyer, NTS – Herr Struckamp, Herr Suhre*
Bauführer: *Hinrich Wedegärtner*
Poliere: *Marcel Overmann, Valentin Rezlav*

Die Innenstadt von Telgte wird barrierefrei

Vom September 2017 bis März 2018 arbeitet Dieckmann in der Wallfahrtsstadt Telgte. Geplant ist der Umbau der Telgter Altstadt zu einer barrierefreien Zone.
Das LV führt dazu folgendes aus: Hierfür werden Teilbereiche der vorhandenen Pflasterdecke aus Naturstein-großpflaster ausgebaut, geglättet und neu verlegt. Im Zuge einer 1. Bauphase im Herbst 2016 wurden die Pflasterflächen in den Fahrbahnen aufgenommen und bereits für den Wiedereinbau geglättet.

Die Fahrbahnen sind momentan provisorisch asphaltiert. Bestandteil dieser Ausschreibung ist vor allem der Ausbau der provisorischen Decken und die Erneuerung der Pflasterdecken im Fahrbahn- und Gehwegbereich. Die Baumaßnahme umfaßt den Marktplatz, die Kapellenstraße und den Bereich Herrenstraße / Übergang Kardinal-von-Galen-Platz.
„Die Versorgungsleitungen sind schon vorher verlegt worden. Wir verlegen hier 940 qm Natursteingroßpflaster aus Karbon-Quarzit und 1.100 qm Natursteinmosaikpflaster aus Andesit in ungebundener Bauweise“, so Ralf Klimpel.

Auftraggeber: *Stadt Telgte – Frau Sievers*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *NTS – Herr Bäumer*
Oberbauführer: *Ralf Klimpel*
Polier: *Peter Herzberg*

Kanalerneuerung im Probst-Schrull-Weg / Bischof-Ludolf-Weg in Telgte

„Um die 2 m tief waren wir hier in der Erde", so Hinrich Wedegärtner, „als wir die Mischwasserkanäle im Probst-Schrull-Weg und Bischof-Ludolf-Weg für den Abwasserbetrieb TEO erneuert haben. An einigen Stellen waren wir allerdings auch bis zu über 4 m im Erdreich, um Schächte zu setzen und vorhandene Leitungen anzuschließen. Besonders spannend waren die Verbindungen der unterschiedlichen Leitungsgrößen und die verschiedensten Erdbeschaffenheiten."
Da die Lage der Baustelle sich mitten in der Kolping-Siedlung der Stadt Telgte befand, wurde besonderer Wert auf den Emissionsschutz gelegt. Nachdem Dieckmann in gewohnter Qualität die Kanalbauarbeiten abgeschlossen hatte, wurde die Straßenoberfläche von den Fachleuten aus Osnabrück erneuert. Für die letzten Tätigkeiten war die Stadt Telgte der Auftraggeber.

Auftraggeber: *Abwasserbetrieb TEO – Herr Meyer*
Stadt Telgte – Frau Sievers
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *IPW – Frau Böhm*
NTS – Herr Suhre
Bauführer: *Hinrich Wedegärtner*
Poliere: *Guido Schmolling, Dominik Strohmeier*

Dieckmann schafft die Grundlage für Storck-Neubau

Für die August Storck KG war Dieckmann tätig, um die Grundlagen für den Neubau von Produktionsgebäuden zu schaffen. „Für den Laien nur schwer nachvollziehbar, war es doch notwendig, zwei Gebäude die dicht zusammenstehen sollen, von zwei verschiedenen Seiten zu erschließen", erläutert Hinrich Wedegärtner. „Das war nötig, weil der Zaun auf dem Storck Gelände gleichzeitig eine Zollgrenze darstellt, die nicht geöffnet werden darf. Deshalb sind wir nur über die öffentliche Straße von einem Gelände zum anderen gekommen." Nicht nur dies war ungewöhnlich, sondern auch die hohen Sicherheitsstandards beim Ein- und Ausgang, an die sich die Dieckmann-Mitarbeiter erst gewöhnen mußten. Der Erdbau für die Herstellung der Fundamente, der Rohrleitungsbau, die Erstellung der Schottertragschichten und Außenanlagen ist für Dieckmann dann jedoch wieder Alltagsgeschäft. „Insgesamt haben wir in diesem Jahr 12.000 cbm Boden, 10.000 to Schotter bewegt und 1.200 m Rohre verlegt", erläuterte Hinrich Wedegärtner abschließend.

Auftraggeber: *Storck Halle – Herr Findberg, Herr Vohmer*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Ing.-Büro: Plenge & Plenge – Herr Büsterfeld*
Bauführer: *Hinrich Wedegärtner*
Poliere: *Matthias Redder, Ulrich Lüker, Ingo Aufleiter, Franz-Michael Böhmer, Andreas Kleine-Möller*

Bahnhofstraße in Vechta von Völkmann erneuert

Mitten im Herzen von Vechta erneuerte Völkmann die Bahnhofstraße. Bernward Drellmann erläuterte uns die einzelnen Bauabschnitte: „In mehreren Bauabschnitten haben wir die Regenwasserkanäle, die Schmutzwasserkanäle und Hausanschlüsse erneuert und teilweise in aufwendiger Bauweise an vorhandene große Kanaldurchmesser angeschlossen. Dabei hatten wir mit Grundwasser zu kämpfen und auch das Wasser aus der Kanalüberleitung machte uns das eine oder andere Mal Probleme. Zudem haben wir hier in den Baugruben viel altes Mauerwerk vorgefunden, das wir per Hand aufwendig abbrechen mußten. Auch massive Kabelkreuzungen behinderten ein zügigeres Vorankommen. Nachdem wir zwischen Kolpingstraße und Großer Straße mit unseren Kanalbauarbeiten fertig waren, wurde dann die Straße erneuert. Auf einer Breite von fast 22 m und eine Länge von 110 m erstellten wir eine 8,60 m breite Fahrbahn, zwei 1,50 m breite Radwege in Asphalt sowie beidseitig Parkplätze und Gehwege mit Rechteckpflaster. Der letzte Bauabschnitt war dann zwischen Kolpingstraße und An der Gräfte: Auch da haben wir Regenwasserkanäle und Hausanschlüsse erneuert und auch an den vorhandenen Schmutzwasserkanal angeschlossen. Anschließend erfolgte auch hier der Straßenbau.“

Auftraggeber: *Stadt Vechta, Amt für Straßenbau und Grünflächen – Herr Werring*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Frilling + Rolfs – Herr Lamping*
Oberbauführer: *Bernward Drellmann*
Poliere: *Achim Ruddigkeit, Detlef Karsties*

Ausbauarbeiten am Zollamtsplatz in Lübbecke

Als wir die Baustelle besuchten, war Matthias Erhorn mitten im Geschehen und hatte nur wenig Zeit. „Wir haben hier die Aufgabe ein kleines Regenrückhaltebecken herzustellen und notwendige Kanäle neu zu verlegen. Bei den Bodenarbeiten haben wir u. a. viel teerhaltiges Material ausbauen und fachgerecht entsorgen müssen. Die vorgefundenen Brocken der Ölabscheideranlage mußten ebenfalls ausgekoffert und entsorgt werden. Auch das Leerpumpen und Abbrechen eines alten Ölabscheiders gehörte mit zu unseren Aufgaben." Wenn die Dieckmänner hier fertig sind, haben sie neben diesen Tiefbauarbeiten auch eine neue Fahrbahn (1.700 qm) und den Gehweg (750 qm) als ansprechende Pflasterfläche am Zollamt in Lübbecke hergestellt.

Auftraggeber: *Stadtverwaltung Lübbecke - Herr Scherkowski*
Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Bielefeld
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Ing.-Büro: Bockermann + Fritze – Herr Meinert*
Oberbauführer: *Bernward Drellmann*
Polier: *Matthias Erhorn*

Endausbau in Melle - Bruchmühlen

In Melle-Bruchmühlen baute Dieckmann in diesem Jahr den „Ohsenwinkel“ endaus. Die Dieckmänner fanden eine schon stark beanspruchte Schwarzdecke vor, die laut Auftrag überbaut werden sollte. Dazu kamen für Ingo Aufleiter und seine Kollegen auch alle „Randarbeiten“, dazu gehörten die Erstellung von Rundborden, Tiefborden und Rinnen sowie die Pflasterung von Gehwegen und Kreuzungen. Der Anliegerverkehr mußte während der ganzen Bauphase aufrecht erhalten bleiben, was zu einigen logistischen Klimmzügen geführt hat. „Wir haben hier die vorhandene Baustraße ca. 15 cm tief durchgefräst und danach zusätzlichen Schotter zum Profilausgleich aufgebracht“, so Hinrich Wedegärtner. „Eigentlich eine ganz normale Arbeit. Da aber der Ohsenwinkel eine Sackgasse und nur schwer zu befahren ist, konnte die Beschickung des Fertigers nur mit kleineren LKWs erfolgen.“ Insgesamt verlegten die Dieckmänner 400 qm Pflaster und asphaltierten 700 qm Straße.

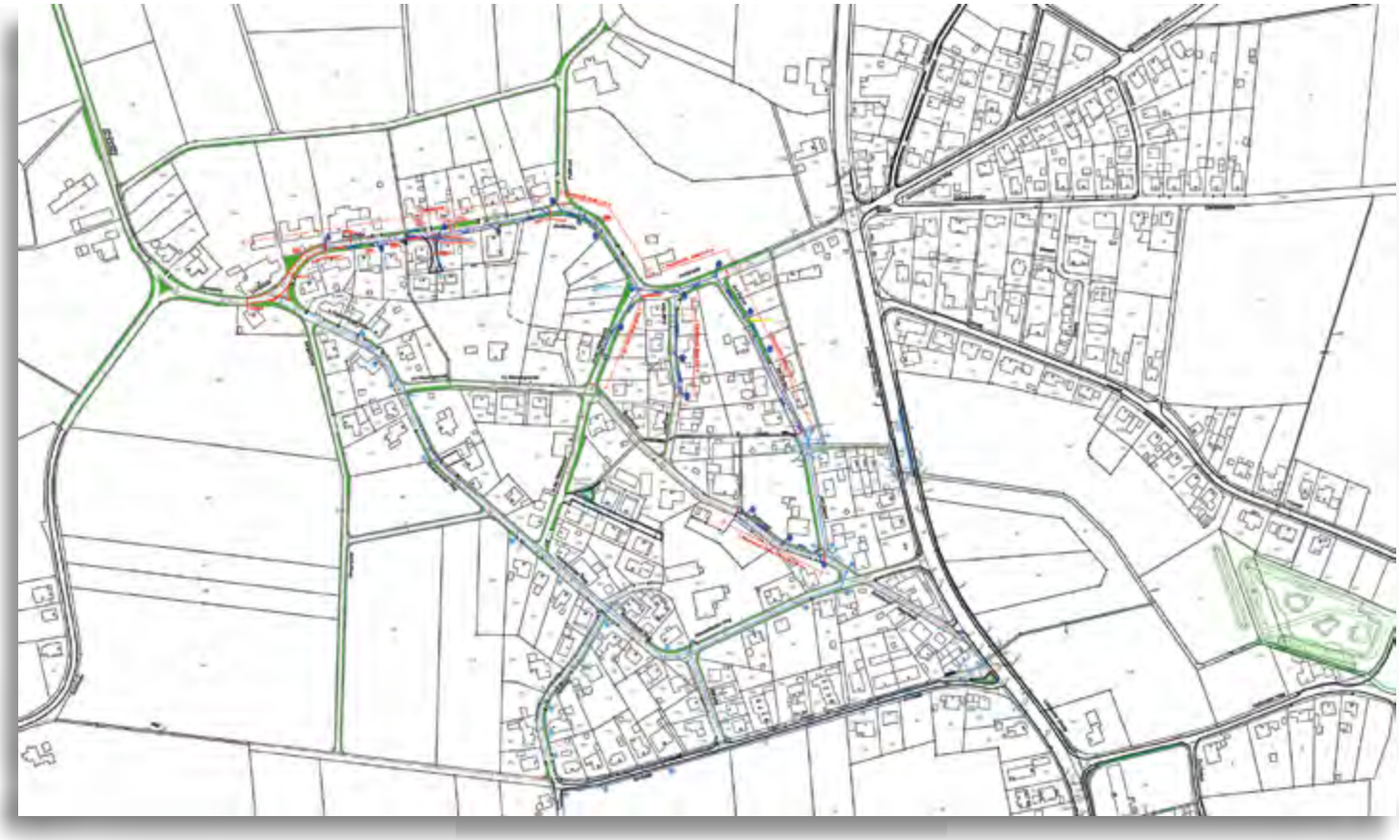
Auftraggeber: *Stadt Melle – Herr Wegmann*
Bauführer: *Hinrich Wedegärtner*
Polier: *Ingo Aufleiter*

Dieckmann in Harsewinkel tätig

„1.600 to Boden haben wir hier ausgebaut“, so erläutert Hinrich Wedegärtner vor Ort. „Die Stadt Harsewinkel hat uns den Auftrag erteilt, die Erdarbeiten für die Wasser- und Lichtwellenleitungen durchzuführen. Außerdem haben wir hier die offene Kanalsanierung durchgeführt und anschl. die Straße neu darüber gebaut.“ Dabei haben die Dieckmänner 1.200 qm Gehwegpflaster verlegt und 2.700 qm Asphaltdecke gebaut. Da wo die Kanalsanierung mittels Inliner durchgeführt wurde, war für Dieckmann die Firma Rainer Kiel tätig.

Auftraggeber: *Stadt Harsewinkel – Herr Grohe*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Ing.-Büro: Drilling & Schneider – Herr Maas*
Bauführer: *Hinrich Wedegärtner*
Poliere: *Uwe Eggemann, Franz Niermann, Ulrich Lüker*

Neubau des Regenwasserkanals in der Dorfstraße von Löhne



Das größte Projekt beim Kanalbau 2017 der Werrestadt Löhne realisieren die Wirtschaftsbetriebe in Mennighüffen Westscheid. Sieben Monate wird es dauern, um in den Straßen „Am Damm", „Dorfstraße", „In der Aue", „In der Rötekuhle" und „Am Buschweg" neue Regenwasserkanäle zu bauen
Dazu erhielt Dieckmann den Auftrag. Bei Durchmessern von 300 bis 500 mm der Hauptleitung wurden die Hausanschlüsse mit 150 mm Durchmesser angeschlossen.
Bei den Tiefbauarbeiten wurden 2.000 cbm Boden ausgekoffert, abgefahren und nach Abschluß der Verlegearbeiten die Baugruben mit neuem Material verfüllt.
Nach Abschluß dieser Tiefbauarbeiten erhielt die Dorfstraße eine neue Asphalttragschicht und damit auch ihr neues Gesicht durch die Dieckmänner.

Auftraggeber: *Kreis Herford/ WBL Wirtschaftsbetriebe Löhne – Herr Kusian, Herr Vogelsang*
Bauführer: *André Egelkamp*
Polier: *Ralf Mittendorf*

Erschließungsarbeiten für eine Flüchtlingswohnheim in Everswinkel

Die Gemeinde Everswinkel beabsichtigt zum Bau eines Übergangswohnheimes die Erschließung eines Grundstücks am Pattkamp. Die Dieckmänner erstellten dafür im wahrsten Sinne des Wortes die Grundlagen. Dazu wurden die notwendigen neuen Versorgungsleitungen an die vorhandenen Schächte angeschlossen und nach Beendigung des Kanalbaus eine Straße gebaut. 300 m Kanäle und 1.100 qm Asphalt wurden während der gesamten Baumaßnahme von Dieckmann verarbeitet.

Auftraggeber: *Gemeinde Everswinkel – Herr Schräder-Osthues*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Ing.-Büro: Gnegel – Herr Ende*
Bauführer: *Hinrich Wedegärtner*
Polier: *Ulrich Lüker*

Sanierung KVP Südlengern

Mittlerweile gehört zum festen Bestandteil der Verkehrsführung, dort wo keine Ampelkreuzung gewünscht bzw. notwendig ist, ein Kreisverkehrsplatz. Hierdurch werden mehrere Straßen mit einander verbunden und unübersichtliche Kreuzungssituationen vermieden. In Südlengern stellten die Dieckmänner diesen Kreisel aus Asphalt neu her, nachdem sie vom vorhandenen Kreisverkehr die alte Schicht abgefräst hatten und den vorhandenen Innenkreisel aus Pflastersteinen ausgebaut hatten. Danach erfolgte die Schaffung eines neuen, belastbareren Unterbaus und dort wo früher ein überfahrbarer Innenkreis aus Pflastersteinen war, schuf die Firma Nieladur einen neuen Innenkreis aus Beton. Dieckmann stellte dann in gewohnter Qualität den äußeren Kreis mit einer Asphaltschicht her. Dies alles erfolgte in zwei Bauabschnitten, um das hohe Verkehrsaufkommen nicht komplett zu unterbinden.

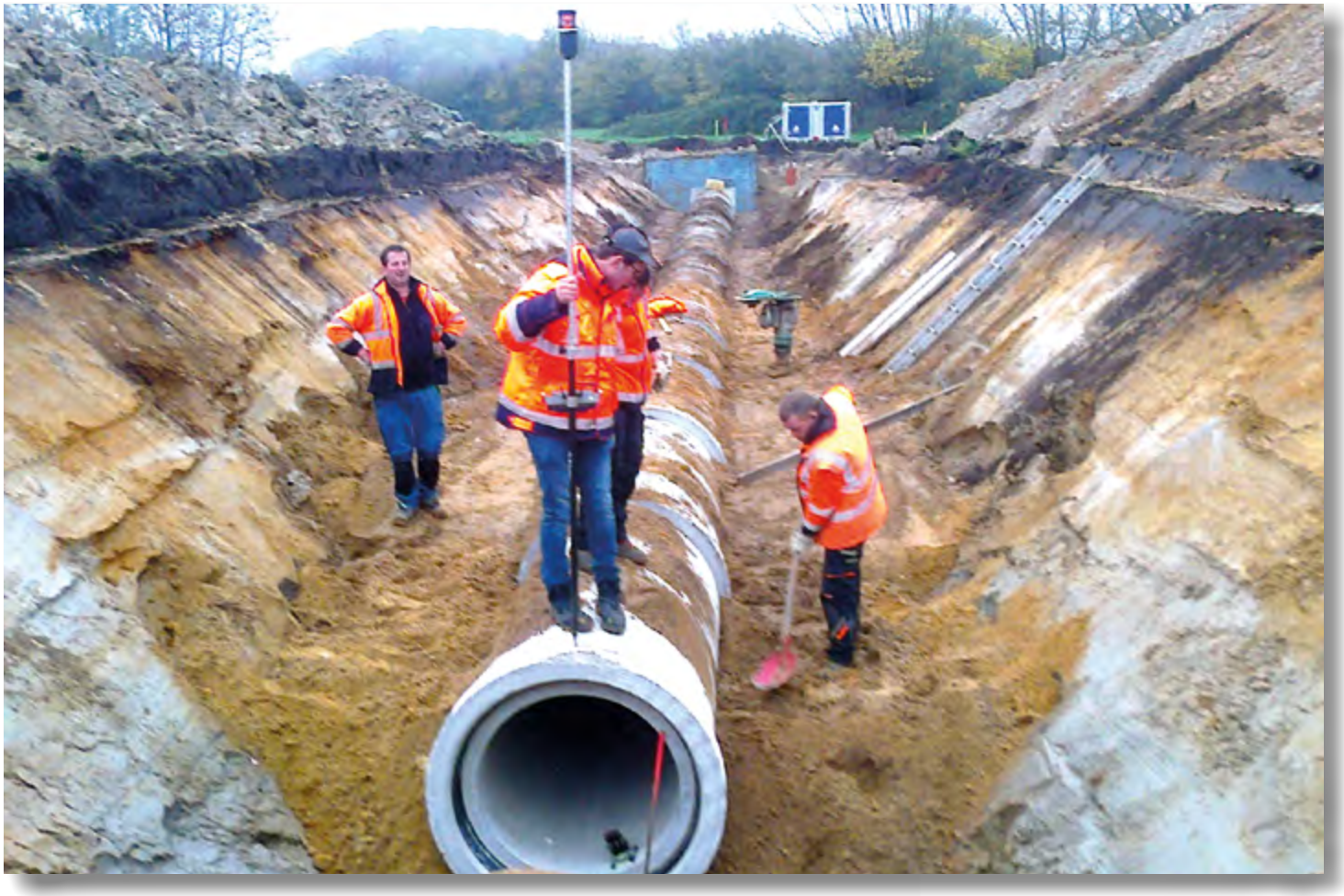
Auftraggeber: *Landesbetrieb Straßenbau NRW, Herr Lüking, Projektleiter Straßen NRW, Herr Best*
Bauführer: *André Egelkamp*
Poliere: *Matthias Erhorn, Torsten Brinkmann*

Die Königsallee in Ascheberg

„Zwei Wochen waren wir im 1. Bauabschnitt früher fertig, und werden wohl sechs Wochen im 2. Bauabschnitt früher fertig als geplant, obwohl wir zusätzlich für die Versorgungsträger die Erd- und Verlegearbeiten durchgeführt haben“, erläutert uns –durchaus mit Stolz in der Stimme- Bernd Hülsmann. Dieser 2. Bauabschnitt der Maßnahme mit 5.000 qm Endausbaufläche beinhaltet auch noch die Schaffung eines Regenrückhaltebeckens und die Anbindung an die schon vorhandene Bebauung. Eine Besonderheit stellt bei den Arbeiten die Erstellung eines Reitweges parallel zum Geh-/Radweg dar. Es ist schon durchaus gewöhnungsbedürftig für Städter, wenn neben Fußgängern und Radfahrern sich auch Reiter mit ihren Pferden entlang eines Wohnbaugebietes bewegen. „Wir sind in der örtlichen Presse mehrmals lobend erwähnt worden“, so Markus Korte. „Dabei wurde besonders das gute Verhältnis zwischen den Dieckmännern auf der einen und dem Auftraggebern und dem Planer auf der anderen Seite positiv erwähnt.“

Auftraggeber: : *AGEG der Gemeinde Ascheberg, Herr Scheipers*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Planungs- und Ing.-Büro: IBAG, Herr Klaverkamp*
Oberbauführer: *Markus Korte*
Polier: *Bernhard Hülsmann*

Erschließung Baugebiet „Südlicher Markweg“, Münster



10 ha groß ist das neue Baugebiet im Norden von Münster mit dem Namen „südlicher Markweg“. Von September 2017 bis Juli 2018 werden Dieckmänner dieses große Areal erschließen. Allein im Zuge der Baustelleneinrichtung wurden über 1.000 m Bauzaun aufgestellt, 2.000 qm Lagerplatz und auf ebenso viel Fläche eine provisorische Baustraße erstellt. In der ersten Bauphase verlegen die Dieckmänner 1.300 m Regenwasserkanal mit einem Durchmesser von 300 bis 900 mm. Auf 1.200 m wird auch ein Schmutzwasserkanal verlegt. „Wir erstellen hier auch ein Regenrückhaltebecken mit einem dazugehörigen Drosselbauwerk. Hierfür werden wir 10.000 cbm unterschiedlichsten Boden ausbauen und abfahren“, so Andre Egelkamp. „Teilweise werden wir im Zuge des Straßenbaus diesen wieder verwenden können.“ Im Anschluß der Tiefbauarbeiten wird für die Stadtwerke Münster auf über 2 km die Versorgungstrasse erstellt und von Dieckmann über 10 km Kabel gezogen. Die Verlegung der Gas- bzw. Wasserleitung erfolgt für die Stadtwerke. Den Abschluß der Arbeiten bilden der Einbau der Schotterschichten und Asphaltieren von 8.000 qm Baustraße. „Eine Besonderheit bei der Baumaßnahme ist die Tatsache, dass Materialanlieferung und Abfuhr der Bodenmassen nur von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr erfolgen dürfen“, so Andre Egelkamp abschließend.

Auftraggeber: *Holz GmbH, Emsdetten über Ing.-Büro Rein, Laer – Herr Rein*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Ingenieurgesellschaft Thomas & Brökamp – Herr Wiemann*
Bauüberwachung: *Stadt Münster - Herr Wesselmeier*
Bauführer: *Andre Egelkamp*
Poliere: *Oberpolier: Matthias Freers, Poliere: Jürgen Schwegmann, Hermann Kasper*

Neubau eines Radweges an der K 12, Nottuln

Der Kreis Coesfeld wollte an der K 12 in Nottuln auf der südlichen Fahrbahnseite einen 1,6 km langen Radweg erstellt haben. Dieckmann erhielt dazu den Auftrag, diesen zu erstellen.
Wie bei solchen Maßnahmen durchaus üblich, gibt es in dem Bereich des neuen Weges vorhandene Einzel- und Alleebäume, die für die gesamte Baumaßnahme geschützt werden mußten.
Darüber hinaus konnten die Dieckmänner zusammen mit den Firmen FC Van Dornick GmbH und Scholle GmbH & Co. KG ein Brückenbauwerk erneuern. Diese Brücke überquert den Hagenbach auf einer Länge von 10 m.
„Neben den üblichen Arbeiten wie Bodenaushub, Neuprofilierung und notwendigen Gründungsarbeiten hatten wir hier an der einen oder anderen Stelle mit nicht ganz standfesten Untergrund zu kämpfen“, so Alois Werner. „Wir haben deshalb – vor allem auch im Bereich der Brückenanrampung – hydraulisches Bindemittel eingesetzt, um so die Standfestigkeit zu erhöhen. Für die Fahrbahnsanierung, die ebenfalls zum Auftrag der K 12 gehörte, war die Kolonne von Hans Oleyniczak zuständig. Den Radweg haben Thorsten Brinkmann und seine Kollegen mit einer Schwarzdecke versehen.“
Wie man jetzt sehen kann, fügt sich dieser neue Radweg gut in das vorhandene Landschaftsbild ein und trägt zur Sicherheit der Zweiradfahrer bei.

Auftraggeber: *Landkreis Coesfeld, Straßenunterhaltung – Herr Westrick, Herr Frahling, Bauaufsicht: Herr Vollmer*
Bauführer: *Johannes Imwalle*
Poliere: *Alois Werner, Hans Oleyniczak, Thorsten Brinkmann*

Lärmschutzwand A 448 Querspange Bochum

Auftraggeber: Landesbetrieb Straßenbau NRW - Herr Potthoff, Herr Broeckelschen
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: Eriksen + Partner - Herr Wienholz, Frau Müller
Bauführer: LudgerThöle
Polier: Achim Kratz

„Wie schon in Paderborn hilft uns auch hier die SL Spezialtiefbau-Firma aus Berlin bei der Gründung für die zu erstellende Lärmschutzwand", erläutert Ludger Thöle. „Wir arbeiten hier schon vom Erdplanum aus. Insgesamt werden hier für den Lärmschutz ca. 1,5 Mio. Euro ausgegeben. So günstig war es nur, weil wir schon vorhandene Teile nur umgearbeitet haben". In einer Bauzeit von 9 Monaten wurden hier 230 Betonpfähle und 280 Stahlpfosten verbaut. Diese bilden den sicheren Halt für die 3.000 qm Lärmschutzwall. „Kurz vor der Eröffnung dieser neuen Querspange muß noch eine Spezialfirma anrücken, um die Graffitis zu entfernen", erläutert Ludger Thöle, „weil Teile der alten Wand beschmiert sind."

Völkmann errichtete Lärmschutzwand an der A 33 Paderborn - Wever

74 Betonpfähle , 2.200 qm Betonwand, 1.800 qm Aluwände sowie 100 qm Acrylglaselemente bilden das Massengerüst für die Erstellung der Lärmschutzwand an der A 33 Paderborn-Wever. Die Dieckmann-Tochter Völkmann erstellt hier in ca. 6 Monaten eine neue Lärmschutzwand. „Davon", so Ludger Thöle, „sind aber 3 Monate Pause. Nachdem die SL Spezialtiefbau Berlin die Gründung für die Sockel und Stützen durchgeführt haben, wurden von die Erdbauarbeiten durchgeführt. Anschließend legten wir eine Pause für die folgenden Straßenbauarbeiten ein. Ab November erstellen wir wieder Lärmschutzwände mit Brücken und Wänden."

Auftraggeber: *Landesbetrieb Straßenbau NRW, Autobahnamt Hamm - Herr Kortmann, Herr Sauerland*
Beteiligte Planungs-, Architektur- oder Ingenieurbüros: *Eriksen + Partner - Herr Wienholz, Frau Müller*
Bauführer: *Ludger Thöle*
Poliere: *Frank Antoniewicz, Ulrich Dölemeyer*

WTD 91 – Sanierung Abwasseranlagen, Meppen

Lange zog es sich hin: Seit November 2015 ist die Dieckmann-Tochter Völkmann auf dem alten Bundeswehrgelände in Meppen tätig. Es galt vorhandene Schmutz- und Regenwasseranlagen zu sanieren. Extrem viele kreuzende Leitungen und Haltungen machten das Bearbeiten schwer. Insgesamt über 3.500 m Rohre unterschiedlicher Beschaffenheit wurden hier verlegt und 8.000 cbm Boden bewegt. Nach der Herstellung von Betonflächen und Setzen eines neuen Abscheiders konnte Meyer Entsorgung die neuen Kanäle befahren und auf Dichtigkeit überprüfen. „Nach fast zwei Jahren sind wir hier endlich fertig", so Andre Egelkamp mit der Hoffnung auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

Auftraggeber: *Staatliches Baumanagement Osnabrück-Emsland - Herr Pohl*
Bauüberwachung: *Ingenieurgesellschaft Nord-West Oldenburg, Herr Könnicke*
Bauführer: *André Egelkamp*
Polier: *Andreas Vossenkämper*

Deckenerneuerung und Einbau zweier Querungsinseln zwischen Alverskirchen und Everswinkel

Die Kreisstraße 3 wurde einer Sanierung unterzogen. Auf einer Länge von 1,8 km, was einer Fläche von ca. 11.000 qm entspricht, wurde die alte Decke abgefräst und eine neue Schwarzdecke aufgebracht. Zur Verbesserung der Verkehrssicherung sanierte Polier Gerd Kuttig mit seinen Kollegen zwei Querungshilfen, um so auch den schwächsten Verkehrsteilnehmern wieder mehr Sicherheit bieten zu können.

Auftraggeber: *Kreis Warendorf - Herr Bohnen*
Bauführer: *André Egelkamp*
Polier: *Gerhard Kuttig*

Sanierungsarbeiten in Preußisch-Oldendorf

Immer wenn vorhandene Kanäle und Straßen saniert werden sollen, erleben die Dieckmänner die eine oder andere Überraschung. So auch bei der Erneuerung der Kanäle in der K 79 Bergstraße in Preußisch-Oldendorf. Dort wurden alte vorhandene Kanäle ausgebaut und durch neue Kanäle, die den neuen Anforderungen Rechnung tragen, ersetzt. „Dabei haben wir", so Bernward Drellmann, „sehr aufwendig 50 Hausanschlüsse einzeln sanieren müssen, weil sie an vielen Stellen nicht dort waren, wo wir sie vermutet hatten oder durch kreuzende Leitungen nur schwer zugänglich waren. Das bedeutete für uns, jeweils eine extra Baugrube, alten Anschluß entfernen und neuen herstellen, Baugrube verfüllen und provisorisch mit Schotter überbauen. Dabei kam uns das sehr gute Miteinander mit Herrn Heisel von der Stadt Preußisch-Oldendorf und Frau Kröger und Herr Tiemann vom Kreis Minden-Lübbecke zu Gute." In 3 Bauabschnitten haben wir 1,3 km Fahrbahn auf 6 m Breite erneuert und beidseitig mit einem gepflasterten Gehweg versehen. Die Deckensanierung außerhalb der Baustrecke wurde auf fast 1 km von uns abgefräst und mit einer neuen Decke versehen.

Auftraggeber: *Stadt Preußisch-Oldendorf, Herr Heisel*
Landesbetrieb Straßenbau NRW, Minden – Frau Kröger, Herr Tiemann
Oberbauführer: *Bernward Drellmann*
Poliere: *Franz Schneider, Stefan Helmer*

Im Rahmen unseres Firmenverbundes arbeiten folgende Unternehmen:

DIECKMANN
Bauen+Umwelt GmbH & Co. KG
Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück
Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90

Niederlassungen:
Gildestraße 25 - 49477 Ibbenbüren
Ruf 05451 / 22 18 - FAX 05451 / 74 54 39
Niedersachsenstraße 15 - 49124 Georgsmarienhütte
Ruf 05401/86 81 0 - FAX 05401/86 81 40
e-mail: verwaltung@dieckmann-bau.de

DRÖGE-Tiefbau GmbH & Co. KG
Niedersachsenstraße 15 - 49124 Georgsmarienhütte
Ruf 05401/86 81 0 - FAX 05401/86 81 40
Steinbruch - Deponie Hagen 05401/86 81 12
e-mail: verwaltung@droege-bau.org

KUSS Kanaluntersuchung
und Sanierungs-Service GmbH
Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück
Ruf 0541/90 70 74 - FAX 0541/5 84 88 35

LGV Landschaftsbau und Geräteverleih
GmbH + Co. KG
Gehnhookstraße 20 - 49565 Bramsche-Ueffeln
Zentralverwaltung:
Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück
Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90

AUGUST MEYER ENTSORGUNG
Techn. Dienstleistungen GmbH + Co. KG
Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück
Ruf 0541/58 48 80 - FAX 0541/5 84 88 35
e-mail: verwaltung@meyer-entsorgung.de

OSNABRÜCKER STEINBRUCHBETRIEBE GmbH
Verwaltung:
Niedersachsenstraße 15 - 49124 Georgsmarienhütte
Ruf 05401/86 81 12 - FAX 05401/86 81 40
Steinbruch Holsten-Mündrup 05409/3 84
Steinbruch Hagen 05401/86 81 12

Dr.-Ing. H. VÖLKMANN
Straßen- und Ingenieurbau GmbH
Ahrmannshof - 49565 Bramsche-Ueffeln
Zentralverwaltung:
Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück
Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90
e-mail: verwaltung@voelkmann-bau.de

Dr.-Ing. H. VÖLKMANN
Ingenieur- und Umweltbau GmbH
Gewerbegebiet „Am Weinberg“ 27 - 17252 Mirow
Ruf 039833/2 01 73 - FAX 039833/2 01 74